

## Stellungnahme

Vörstetten, 08. März 2024

### Stellungnahme RES zum Stopp des Solarpark-Projekts Limbach

Im Gemeindegebiet von Limbach sollte ein Solarpark entstehen. Hierfür war bereits die Aufstellung eines Bebauungsplan beschlossen, mehrfach suchte der Projektierer RES den Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern. Jetzt wurde das Projekt von Gemeinderat und Bürgermeister überraschend gestoppt. Die politischen Vertreterinnen und Vertreter folgen damit dem Willen einer Bürgerinitiative gegen das Projekt. Außerdem gab es Beschimpfungen und Drohungen gegenüber kommunalen Vertretern. Der Projektierer RES nimmt Stellung zur Absage und ihren Gründen.

„Wir müssen der Klimakrise mit effektiven Mitteln und entschlossen entgegentreten und stehen in der Verpflichtung, den Generationenvertrag von unserer Seite aus zu beleben“, sagt Michel Zörb, zuständiger Projektleiter von RES. „Der Stopp des Projekts ist deshalb ein herber Rückschlag für die regionale Energiewende und für alle Menschen, die sich hier vor Ort für das Projekt engagiert haben.“ Die Anlage hätte mit ihrer installierten Leistung von 35-40 Megawatt rund 38 Millionen Kilowattstunden jährlich erzeugt. Das deckt rechnerisch den Energiebedarf von 19.000 Menschen ab und spart 30.000 Tonnen klimaschädlicher Emissionen im Jahr ein.

RES hatte in den vergangenen Monaten die Bürgerschaft vor Ort und auf der Internetseite [www.solarpark-limbach.de](http://www.solarpark-limbach.de) umfassend informiert, Fragen beantwortet und nach Kompromissen gesucht. „Wir haben die Bedenken der Bürgerinnen und Bürger sehr ernst genommen, Lösungen gesucht und auch gefunden“, berichtet Michel Zörb. Zum Beispiel habe man die geplante Trafostation auf Anliegen der Bürgerinnen und Bürger an einen neuen Standort bringen können und dabei auch Verzögerungen im Zeitplan von mehreren Monaten hingenommen. „Der Entschluss, das Projekt zu kippen, fiel, trotz der Vereinbarung einen weitergehenden Kompromiss zwischen der Bürgerinitiative, dem Gemeinderat und uns als Projektierer. Es ist enttäuschend, dass die Bürgerinitiative auf dieses Angebot nicht mehr eingehen wollte“, so Michel Zörb. Dass kommunale Vertreter beleidigt und sogar bedroht wurden, sei nicht akzeptabel und eine Missachtung des gemeinsamen demokratischen Wertesystems.

Die Projektgegnerinnen und Projektgegner befürchteten, dass durch das Solarpark-Projekt ihre Lebensqualität leide und die Anlage negative Auswirkungen auf den Tourismus nehme. Außerdem führten sie Eingriffe in die Natur und Wertminderungen der Häuser an. „Auf alle Punkte sind wir bei mehreren Veranstaltungen vor Ort und auch ausführlich auf der Projektwebsite eingegangen“, sagt Michel Zörb. Die Anlage war auf einem Gebiet vorgesehen, das landwirtschaftlich einen vergleichsweise niedrigen Wert besitzt. Außerdem verpflichtet sich RES bei der Planung von Photovoltaik-Parks wie dem in Limbach zu strengen Standards, die über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehen. Dazu zählen auch umfassende Naturschutzmaßnahmen für den Artenschutz und die Biodiversität. Der Solarpark sollte außerdem in den Sichtachsen zu den Ortschaften durch Heckeneinpflanzungen mit heimischen Gehölzen in die Landschaft integriert werden.

„Der Stopp des Projekts ist nicht nur ein Rückschlag für die Energiewende, sondern auch für die lokale Wertschöpfung. Die Gemeinde hätte von dem Projekt profitiert“, erklärt Michel Zörb. „Wir haben vor Ort in Limbach eine grobe Einschätzung über die Höhe der Einnahmen vorgestellt. Dazu zählen Gewerbesteuern, Pachtzahlungen und Abgaben nach Paragraph 6 des Erneuerbare-Energien-Gesetzes. Außerdem waren wir im Gespräch über finanzielle Beteiligungsmöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger zum Beispiel über Energiegenossenschaften.“

Weitere Informationen gibt es unter [www.res-group.de](http://www.res-group.de) und [www.solarpark-limbach.de](http://www.solarpark-limbach.de).

Hinweise für die Redaktionen:

**Über RES**

RES (Renewable Energy Systems) ist das weltweit größte familiengeführte Unternehmen für Erneuerbare Energien. Seit über 40 Jahren an der Spitze der Branche, hat RES mehr als 23 Gigawatt an Erneuerbaren Energieprojekten auf der ganzen Welt entwickelt und/oder gebaut. Aktuell unterstützt das Unternehmen außerdem ein operatives Anlagenportfolio von mehr als 12 Gigawatt. Der Hauptsitz des Familienunternehmens ist in London. Die deutsche Niederlassung mit Sitz in Vörstetten bei Freiburg ist vor allem in den Bereichen Wind, Solar und Energiespeicherung tätig. [www.res-group.com](http://www.res-group.com)

**PRESSEKONTAKTE:**

Weitere Fragen zum Solarpark Limbach beantwortet Ihnen Michel Zörb:

**RES**

**Michel Zörb**

Junior Project Manager Solar

Tel +49 (0) 162 6372645

[michel.zoerb@res-group.com](mailto:michel.zoerb@res-group.com)

**PR-Agentur:**

**Solar Consulting GmbH**

**Svenja Bredow**

PR Beraterin

T +49 761 38 09 68-26

[bredow@solar-consulting.de](mailto:bredow@solar-consulting.de)

[www.solar-consulting.de](http://www.solar-consulting.de)